

Forschungszentrum RISK der Universität der Bundeswehr München, Nr. 1036

Halle 1, Standnummer: 1036

Abstract

Das Forschungszentrum RISK (Risiko, Infrastruktur, Sicherheit und Konflikt) der Universität der Bundeswehr München erforscht den Zusammenhang von Risiko, Infrastruktur, Sicherheit und Konflikt. Dazu bündelt es die Kompetenzen aus den Sozial-, Natur- und Ingenieurwissenschaften und beleuchtet multidisziplinär unterschiedliche Risiko- und Sicherheitsperspektiven. Das Forschungszentrum RISK widmet sich u. a. der Sicherheit "urbaner und kritischer Infrastrukturen" in technischer, politischer und sozialer Hinsicht. Diese Infrastrukturen sind in das Spannungsfeld von politischen Vorgaben, gesellschaftlicher Akzeptanz und ökonomischer Zahlungsbereitschaft eingebettet und werden gleichzeitig von Risikosituationen wie beispielsweise Naturkatastrophen, internationalem Terrorismus und organisierter Kriminalität auf die Probe gestellt. Es untersucht die „Logik“ von Entscheidungen unter Unsicherheit und die komplexen Wechselbeziehungen zwischen den Konzepten „Sicherheit“ und „Freiheit“.

Das im Mai 2023 gestartete Projekt FrontAg Nexus ist ein Projekt, das vom PRIMA-Programm der Europäischen Union und der Europäischen Kommission finanziert wird. Es zielt darauf ab, die klimaintelligente Landwirtschaft im Mittelmeerraum zu verbessern, indem nachhaltige Praktiken integriert werden, die Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und Ernährungsunsicherheit angehen.

Institution Forschungszentrum RISK der Universität der Bundeswehr
München

Anschrift Werner-Heisenberg-Weg 39
85579 Neubiberg

Telefon 089-60043349

Webseite <https://www.unibw.de/risk>

E-Mail risk@unibw.de

[Direkt zum Kongressprogramm >>>](#)